

Rechnungsabschluss 2021, Lustenauer Freiheitliche

Sehr geehrte Herr Bürgermeister,

werte Gemeindevertreter

selbst beim Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Lustenau kommt man am Thema Corona nicht vorbei, da unser Lustenau in vielfältiger Weise betroffen ist.

Durch die diversen Lockdowns im abgelaufenen Jahr gab es einen großen Steuerausfall auf der Einnahmenseite.

Trotz **Kürzungen bei den Investitionen von EUR 6,7 Millionen** hat sich der **Schuldenstand um über EUR 14 Millionen Euro erhöht** auf den **Rekordwert von über EUR 82 Millionen**.

Noch dramatischer hat sich die Situation entwickelt bei der wichtigsten **Kennzahl, den frei verfügbaren Mitteln**. Diese haben sich **um über 60 % verschlechtert**. Lustenau hat sich aus der Komfortzone entfernt Investitionen in allen Bereichen in Millionenhöhe zu tätigen.

Gerade deshalb ist es jetzt notwendig - was wir Lustenauer Freiheitliche seit vielen Jahren fordern - dass man fraktionsübergreifend die **Investitionsschwerpunkte in einer verbindlichen mittelfristigen Finanzplanung definiert**, zumal die finanziellen Prognosen zumindest für die nächsten 2 Jahre eher verhalten sind.

Umso verwunderlicher, dass der Herr Bürgermeister beide Augen zudrückt, wenn Sportvereine aktuell Außenstände anhäufen. Aus der Vergangenheit wissen wir dass solche Sachen nie gut ausgehen.

Nachdem die finanziellen Mittel durch den Beginn des Projekts „Campus Rotkreuz“ äußerst knapp sind, ist es vernünftiger beim Sport in Nachwuchsbereich, Amateure und Breitensport zu investieren.

Beim Fußball sollten daher die „desolaten“ Sanitäreanlagen u. Umkleidekabinen beim **Sportplatz Wiesenrain** oder das künftige **Nachwuchszentrum für Kinder und Jugendliche** priorisiert werden, anstatt ein „sündteures Stadionprojekt“ nur für den Profifussball.

Über dessen bereits ausgegebene Planungskosten von über EUR 700.000,- können wir nach wie vor nur den Kopf schütteln, gerade weil sich wieder deutlich zeigte dass **eben KEINE gesicherte Finanzierung für dieses inzwischen über 20 Mio. Euro Projekt vorliegt oder besteht. Auch ist der Bedarf für uns dazu schlichtweg nicht gegeben!**

Bildungsschwerpunkte der Investitionen im abgelaufenen Jahr waren der Campus Rotkreuz mit EUR 2,4 Millionen, Kindergarten am Schlatt EUR 1,5 Millionen, Kindergarten am Engelbach mit EUR 286.000 sowie der Kindergarten am Weiler EUR 395.000 welche wir vollinhaltlich unterstützen und trotz niedriger Finanzmittel unserer Gemeinde durchführten. Die Corona Förderung des Bundes hat uns hier finanziell nicht unerheblich bei den Kosten unterstützt.

Der vorliegende Rechnungsabschluss ist erstmals in Form der neuen Gemeindebilanzierung der sogenannten Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung erstellt worden damit künftig die Vergleichbarkeit der Kommunen harmonisiert wird.

Es findet eine wesentlich verbesserte Bilanzierung des Vermögens und der Schulden einer Kommune statt.

In diesem Zusammenhang danken wir dem Kommunalverwalter Mag. Klaus Bösch mit seinem Team für die mustergültige Zusammenstellung und Erklärung aller Unterlagen sowie für den zusätzlichen Arbeitsaufwand durch die Neubewertung sämtlicher Anlagen und Gebäude. Bei diesem „einmaligen“ u. wirklichen „Kraftakt“ müssen wir uns auf sein Fachwissen und seine Expertise verlassen.

Diese Neubewertung zeigt auch den großen Besitz unserer Gemeinde, dessen langfristige Erhaltung und Nutzbarkeit von Gebäude- und Leitungsbestand ja zu unseren Aufgaben gehört.

Hier muss professionell geplant und regelmäßig kräftig investiert werden um Schäden an der Substanz zu vermeiden und bei den Erhaltungsmaßnahmen nicht ins „Hintertreffen“ zu geraten.

Alle Finanzkennziffern haben sich wesentlich verschlechtert, stark gefallene Einnahmen, niedrigere frei verfügbare Mittel, eine höhere Pro Kopf Verschuldung. ***Es ist wohl nur unser großer, über viele, viele Jahre hinweg angehäufter Immobilienbesitz und dessen „mitgemachte Wertsteigerung“ , welche den Bürgermeister als Finanzreferent ruhig schlafen lässt.***

Gerade in Zeiten wie diesen danken wir dem Pflegepersonal in unseren Seniorenheimen für Ihren professionellen und tollen Einsatz.

Ein weiterer Dank gilt unseren Pädagoginnen in unseren Kindergärten und Schulen für die Bewältigung des nicht einfachen Schulalltags während des letzten Jahres.

Zudem bedanken wir uns bei allen Gemeindeangestellten die in diesen schwierigen Zeiten für einen reibungslosen Ablauf in Ihrem Verantwortungsbereich gesorgt haben und teilweise sogar beim Testen der Bevölkerung unterstützten.

Die „Daumen drücken“ wir unseren Kultur- und Sportvereinen deren Vereinstätigkeiten durch die Corona-Maßnahmen stark beeinträchtigt oder sogar komplett eingestellt waren, dass diese rasch wieder ihren Hobby's und ihrem Sport wie früher gewohnt mit Freude nachgehen können.

Allen Kollegen und Kolleginnen der anderen Fraktionen danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschen allen ein aufrichtiges „Bliebondsound“.

